FONTANA-EOD
CONSULTING & ENGINEERING

FONTANA-EOD
Consulting & Engineering GmbH

BAHN · STRASSE · TRASSE

Kampfmittelkompetenz.
Für Ihre Infrastruktur.



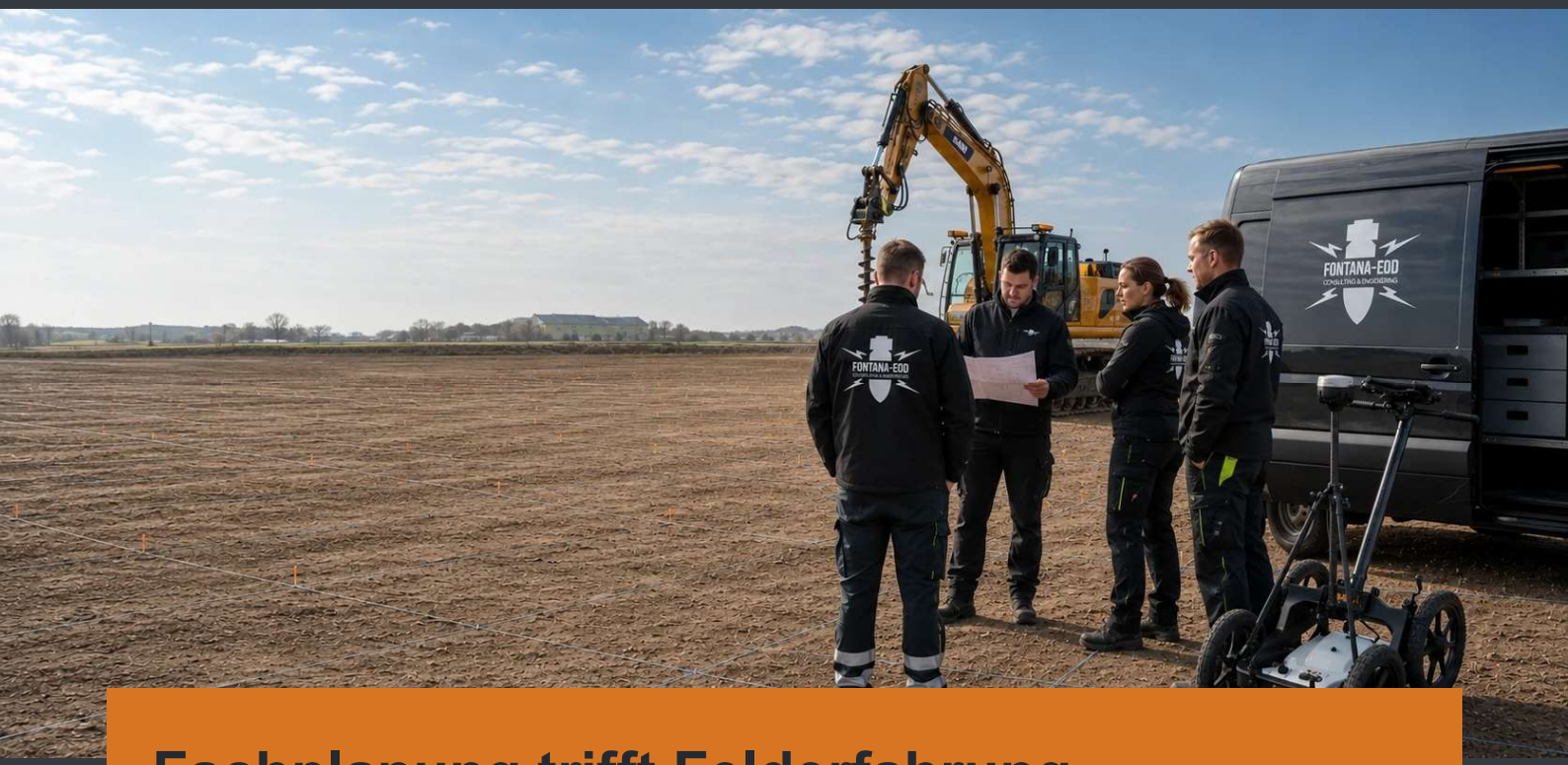
Von der ersten Bewertung bis zur
nachvollziehbaren Ergebnisdokumentation.

ERKUNDUNG / FACHPLANUNG / AUSFÜHRUNG

IHR PROJEKT. UNSER FACHGEBIET.

Damit aus Verdacht eine belastbare Grundlage wird

Kampfmittelrisiken betreffen Sicherheit, Bauablauf und Investition. Entscheidend ist, sie früh zu bewerten und die nächsten Schritte auf den tatsächlichen Eingriff abzustimmen.



Fachplanung trifft Felderfahrung.

FONTANA-EOD Consulting & Engineering GmbH

Wir verbinden historische Recherche, geophysikalische Untersuchung und fachliche Bewertung mit der Begleitung der Ausführung. So erhalten Bauherren, Planer und Projektsteuerer eine konsistente Grundlage für die nächsten Projektentscheidungen.

Wir planen mit den Bedingungen Ihrer Baustelle

Im Bestand liegen die Herausforderungen selten isoliert. Wir bringen Bauziel, örtliche Gegebenheiten und Untersuchungskonzept zusammen.

01 Metallische Einbauten richtig einordnen

Schienen, Leitungen, Bewehrung und weitere Störkörper beeinflussen die Messdaten. Die Verfahrenswahl muss diese Randbedingungen berücksichtigen.

02 Untersuchung am Eingriff ausrichten

Gleiserneuerung, Kabeltiefbau, Mastgründung oder Brückenbau: Fläche, Eingriffstiefe und Bauverfahren bestimmen den Untersuchungsbedarf.

03 Zeitfenster und Schnittstellen mitplanen

Zugänge, Bauphasen und Sperrpausen fließen in die Arbeitsplanung ein. Betriebliche Sicherung und Zuständigkeiten werden mit den Projektbeteiligten abgestimmt.

Früh klären. Gezielt untersuchen.
Den nächsten Bauschritt vorbereiten.

Die Vorgeschichte entscheidet mit



Luftbilder. Archive. Räumliche Einordnung.

Historische Luftbilder und verfügbare Unterlagen werden ausgewertet und auf das Projektgebiet bezogen. Georeferenzierte Ergebnisse machen Verdachtsbereiche und Informationslücken für die weitere Planung nachvollziehbar.

Ihr Ergebnis

Eine begründete Ausgangsbewertung mit kartografischer Darstellung und Empfehlungen für die nächsten Untersuchungsschritte.

Jeder Eingriff braucht eine passende Strategie

Eine belastbare Untersuchung beginnt mit einer präzisen Aufgabenstellung: Was wird wo, wie tief und unter welchen Bedingungen gebaut?



Vom Bauziel zum Untersuchungsauftrag

Projektbezug

Flächen, Tiefen, Bauverfahren und vorhandene Erkenntnisse zusammenführen.

Verfahrenskonzept

Messverfahren, Erreichbarkeit und Störeinflüsse standortbezogen abwägen.

Klare Umsetzung

Untersuchungsumfang, Zuständigkeiten und Dokumentationsbedarf festlegen.

Das Verfahren folgt der Fragestellung

Wir wählen und kombinieren Verfahren nach Zielobjekten, Bodenverhältnissen, Störkulisse und erforderlicher Untersuchungstiefe. Die Aussagegrenzen gehören zur Bewertung.

Verfahren	Beitrag und Einsatzbedingungen
Georadar (GPR)	Erfasst Reflexionen an Material- und Strukturgrenzen. Bodenleitfähigkeit, Feuchte und Einbauten beeinflussen die Aussagekraft; eine Reflexion identifiziert noch kein Kampfmittel.
Geomagnetik	Erfasst magnetische Anomalien, insbesondere durch ferromagnetische Objekte. Schienen, Bewehrung und weitere metallische Strukturen können die Auswertung deutlich begrenzen.
TDEM	Aktives elektromagnetisches Verfahren zur Untersuchung metallischer Objekte. Einsetzbarkeit und Bewertung richten sich unter anderem nach Objektmerkmalen und örtlicher Störkulisse.
Tiefen- / Bohrloch-sondierung	Für tiefer liegende Untersuchungsziele, wenn das Projekt dies erfordert. Ausführung und Bewertung setzen ein geeignetes Konzept sowie geklärte Zugangs- und Sicherheitsbedingungen voraus.

Messsignal → fachliche Bewertung → nächste Maßnahme

Keine pauschale Detektionstiefe. Keine Gleichsetzung von Anomalie und Fund.

Kompetenz zeigt sich auch im Baufeld

Technik ist ein Werkzeug. Entscheidend sind qualifiziertes Personal, klare Zuständigkeiten und die fachgerechte Bewertung vor Ort.



Verantwortung in der Umsetzung

Qualifizierte Leitung

Einsatzleitungen mit Befähigungsschein nach § 20 SprengG und Erfahrung in der Kampfmittelbeseitigung.

Abgestimmter Bauablauf

Untersuchung, gegebenenfalls Räumung und kampfmitteltechnische Baubegleitung nach projektbezogenem Konzept.

Festgestellte Abweichungen werden bewertet und die daraus folgenden Maßnahmen mit den zuständigen Beteiligten abgestimmt.

Dokumentation, auf der Sie aufbauen können

Für Auftraggeber zählt, was für den geplanten Eingriff tatsächlich untersucht, bewertet und dokumentiert wurde. Unsere Ergebnisunterlagen schaffen diesen Zusammenhang.

01 Räumlich und fachlich nachvollziehbar

Untersuchungsflächen und -tiefen, Lagebezug, eingesetzte Verfahren, Randbedingungen und Ergebnisse werden zugeordnet.

02 Status und Grenzen klar benannt

Bewertete Anomalien, bearbeitete Bereiche und verbleibende Einschränkungen bilden die Grundlage für weitere Entscheidungen.

03 Für die nächsten Projektbeteiligten nutzbar

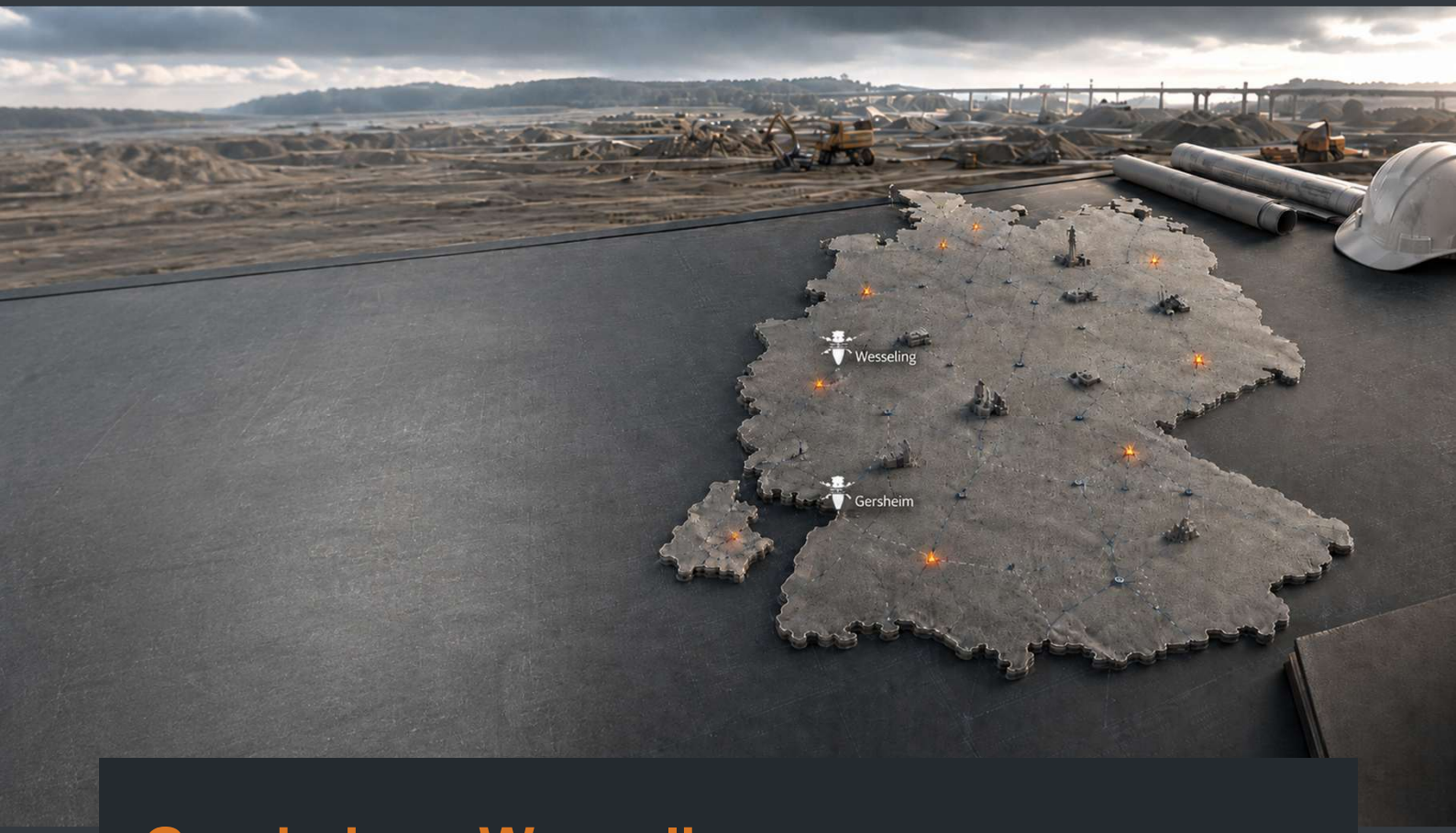
Berichte, Pläne und projektbezogene Daten unterstützen die Abstimmung zwischen Bauherrschaft, Planung, Bauleitung und zuständigen Stellen.

Ein Nachweis ist so präzise wie sein Untersuchungsumfang.

Fläche, Tiefe, Verfahren und Bewertungsgrundlage gehören zusammen.

ZWEI STANDORTE. EIN ANSPRECHPARTNER.

Nah an Ihrem Infrastrukturvorhaben



Gersheim + Wesseling

Hauptgeschäftsstelle

Am Kaninchenberg 5
66453 Gersheim

Zweigniederlassung

Bonner Straße 72
50389 Wesseling

Bahn und Trasse · Straßen- und Tiefbau
Brücken und Ingenieurbau · Leitungsinfrastruktur

FONTANA-EOD
CONSULTING & ENGINEERING

IHRE NÄCHSTE PROJEKTPHASE



Lassen Sie uns den nächsten Schritt klären.

Senden Sie uns Lageplan, geplante Eingriffstiefen, Terminrahmen und vorhandene Unterlagen. Gemeinsam klären wir den Untersuchungsbedarf und das weitere Vorgehen.

Zentrale Rufnummer: +49 (0) 6843 999 499 7

Email: info@fontana-eod.de · WEB: www.fontana-eod.de

FONTANA-EOD Consulting & Engineering GmbH

Vertreten durch Oliver Fontana
Amtsgericht Saarbrücken · HRB 111333 · USt-IdNr. DE465444678

Fachliche Grundlagen

BFR Kampfmittelräumung (Stand Juni 2024) im jeweiligen Geltungsbereich bzw. nach vertraglicher Einbeziehung; DGUV Information 201-027 zur Gefährdungsbeurteilung und Festlegung von Schutzmaßnahmen.

Erlaubnis nach § 7 und Befähigung nach § 20 SprengG im jeweiligen Tätigkeitsumfang.